

# Spangenberg Zeitung.

**Ämtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

**Allgemeiner**  
**für Stadt**



**Anzeiger**  
**und Land.**

**Ämtsblatt**  
für das  
**A. Amtsgericht Spangenberg**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht  
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Telefon Nr. 27.  
Schriftleitung, Druck u. Verlag

Telefon Nr. 27.  
Jugo Münzer, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4 gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.  
für auswärtige 20 Pfg., Restameile 30 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechende Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 15.

Sonntag, den 23. Februar 1919.

12. Jahrgang.

## Ämtlicher Teil.

### Entlassungsanträge für Soldaten.

Alle entlassenen Mannschaften die noch Ansprüche auf einen Entlassungsantrag haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche schriftlich dem Bezirkskommando bis spätestens 28. 2. 1919 einzureichen.

Das Schreiben muß enthalten:

1. Die genaue Anschrift (Adresse) des Antragstellers,
2. welche Stücke sind neu zu empfangen und
3. welche Stücke umzutauschen sind.

Diese Anträge werden vom Bezirkskommando gesammelt und die erforderlichen Stücke danach beim Generalkommando beantragt. Hiernach werden die Leute zu einem bestimmten Tage zur Empfangnahme der Stücke bestellt. Ohne Vorladung sich hier meldende Leute, können nach Bekanntgabe dieser Verfügung nicht mehr berücksichtigt werden, da sonst ein ordnungsmäßiger Geschäftsgang beim Bezirkskommando nicht aufrecht erhalten werden kann.

Von Mannschaften die sich bis 28. 2. 1919 nicht gemeldet haben, wird angenommen, daß sie keine Ansprüche mehr haben.

Zuletzt wird noch darauf hingewiesen, daß nur in-landgesetzte Stücke zur Ausgabe gelangen.

Bezirkskommando II Cassel.

### Verkauf von Feldküchen und Kochkesseln.

Beim Traindepot 11. A.-K. in Cassel steht eine größere Anzahl Feldküchen und Kochkessel zum Verkauf. Der Preis für Feldküchen schwankt zwischen 400 bis 1000 Mk., je nach Güte der Küche, der für Kochkessel beträgt:

25 Str. Inhalt 22.—	für 50 Str. Inhalt 28.—
75 " " 32.—	150 " " 46.—
200 " " 54.—	275 " " 91.50
300 " " 98.50	

Etwaiger Bedarf kann bis zum 25. d. Mts. hier angemeldet werden.

Melungen, den 19. Februar 1919.

Der Landrat.

### Gewerbliche Schlachtungen.

Wir machen die Metzger wiederholt darauf aufmerksam, daß die festgesetzten Ladehöchstpreise für Fleisch und Fleischwaren nicht überschritten werden dürfen.

Zu widerhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.

Melungen, den 17. Februar 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Die Auszahlung der

### Familienunterstützung

Für Januar und Februar d. Js. erfolgt am 24. d. Mts. nachmittags 3 Uhr.

Für die nach dem 15. Dezember v. Js. aus dem Heeresdienst entlassenen Personen sind die Entlassungsbescheine hier vorzulegen.

Spangenberg, den 22. Febr. 1919.

Die Stadtkasse.

## Bekanntmachung.

General-Kommando XI. A.-K. Cassel,  
Referent für Kraftfahrwesen. den 8. Febr. 1919.

Es ist festgestellt, daß sich vielfach Kraftfahrzeuge, Bereifungen und Betriebsstoffe aus Heeresbeständen im Besitze von Privatpersonen befinden. Die schwierige wirtschaftliche Lage macht es zur unabwieslichen Pflicht, diese für die Allgemeinheit dringend notwendigen Verkehrsmittel der zuständigen Stellen wieder zuzuführen.

Es wird daher bestimmt:

1. Alle Personen, die sich im Besitze von Kraftfahrzeugen, Bereifungen oder Betriebsstoffen befinden, haben hierüber unverzüglich dem Generalkommando Mitteilung zu machen, welches weiter angibt, wohin die Fahrzeuge pp. gebracht werden müssen. Die erfolgte Abgabe ist dem Referenten für Kraftfahrwesen beim Generalkommando anzuzeigen.
2. Grundbesitzer, Hauseigentümer, Garagenbesitzer und Automobilwerkstätten, bei welchen Kraftfahrzeuge von Truppenteilen eingestellt oder in Reparatur gegeben sind, haben hiervon gleichfalls unter genauer Angabe der Art des Wagens dem Referenten für Kraftfahrwesen beim Generalkommando Mitteilung zu

machen.

3. Bislang sind Kraftfahrzeuge, Bereifungen und Betriebsstoffe aus Heeresbeständen für den Verkauf an Privatpersonen nicht freigegeben, soweit solche Verkäufe von militärischen Dienststellen oder einzelner Militär- oder Privatpersonen erfolgt sind, sind diese ungültig. Solche Veräußerungsgeschäfte sind unverzüglich dem Referenten für Kraftfahrwesen beim Generalkommando unter genauer Angabe derjenigen Dienststelle oder Benennung derjenigen Militär- oder Privatperson, von welcher das Heeresgut verkauft ist, anzugeben. Soweit der Erwerb in gutem Glauben erfolgt war, soll die Rückvergütung des nachweislich bezahlten Kaufpreises erfolgen, oder später den Kraftwagen, Bereifungen und Betriebsstoffe entbehrlich geworden sind, auf Wunsch die Zuweisung gleichwertiger Stücke gegen Zahlung angemessener Kaufpreise erfolgen.

Alle Privatpersonen werden nochmals eindringlich davor gewarnt, Heeres-Kraft-Gerät zurückzuhalten oder anzukaufen.

Verstöße gegen die vorstehenden Bestimmungen ziehen strafrechtliche Verfolgungen nach sich, insbesondere wird der bewußt unrechtl. Erwerb von Heeresgut als Diebstahl mit empfindlicher Gefängnisstrafe belegt.

Das Generalkommando wird in den nächsten Tagen durch Patrouillen die genaue Durchführung der vorstehenden Anordnungen nachprüfen lassen. Die im Besitze eines Ausweises des Generalkommandos befindlichen Patrouillen sind zur Prüfung und Beschlagnahme der nicht angemeldeten Kraftfahrzeuge pp. berechtigt.

Für den Generalsoldatenrat Von Seiten d. Generalkom.  
im Bereiche des XI. A.-K. Der Chef des Generalstabes  
gez. Unterschrift. gez. Unterschrift.  
Oberleutnant.

Vorstehende Verfügung des Referenten für Kraftfahrwesen zur allgemeinen Kenntnisnahme und Beachtung.

Spangenberg, den 20. Februar 1919.

### Garnisonkommando Spangenberg.

#### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 23. Februar 1919.

Evangelium.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Nachmittags 1/2 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Schöndorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnellrode:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

## Aus der Heimat.

Spangenberg, 22. Febr. Dieser Tage kam die Trauernachricht nach hier, daß der frühere hiesige Lehrer Leutnant der Reserve Max Schilfert ein Opfer des Krieges geworden ist. Bei den schweren Rückzugskämpfen in Belgien in den letzten Tagen des Krieges wurde er schwer verwundet und geriet dazu noch in belgische Gefangenschaft. Seinen schweren Wunden ist er nun am 12. Dez. in einem feindlichen Kriegslazarett erlegen. Der Entschlafene war vom 1. September 1911 bis 1. Oktober 1913 Lehrer an unserer Stadtschule und erfreute sich allseitiger Beliebtheit. Bei Ausbruch des Krieges diente er als Einjährig-Freiwilliger beim Inf.-Regt. 43 in Königsberg. Zunächst half er mit seinem Regt. seine Heimat Ostpreußen schützen und befreien, erwarb sich das Eisene Kreuz 2. und 1. Klasse und andere Kriegsauszeichnungen und wurde zum Leutnant der Res. befördert. Er kämpfte in Polen, in den Karpathen, in Serbien, Mazedonien, Rumänien und Frankreich, stets bei dem alten Regimente als Kompagnieführer. So ertrug er die ungeheuerlichen Anstrengungen und Leiden des Krieges von Anfang bis zu Ende des Krieges und hat nun doch sein Heldentum mit dem Opfertode besiegeln müssen. Eine junge Witwe und ein einjähriges Söhnchen beweinen ihn. Sein tragischer Tod ruft aber auch in Spangenberg allseitige Teilnahme hervor. Ein ehrendes Gedächtnis wird man ihm stets bewahren. Er ruhe in Frieden!

△ **Deutsch-demokratische Partei.** Die hiesige Ortsgruppe der Deutsch-demokratischen Partei hatte

Donnerstag Abend im Vertram'schen Saale seine Mitglieder versammelt, um die endgültige Aufstellung der Kandidaten zur kommenden Stadtverordnetenwahl vorzunehmen. Durch besondere geheime Abstimmung kam ein Wahlvorschlag (siehe Inserat) zustande. Dieser Wahlvorschlag wird wohl jedenfalls die allgemeine Zustimmung des größten Teiles der Bürgerschaft finden, da alle Berufsgruppen darin vertreten sind. Die Deutsch-demokratische Partei hat ihre Kandidaten verpflichtet, ihr evtl. Amt im Stadtparlament stets in engerster Fühlung mit der Wählerschaft auszuüben, im Gegensatz zu früheren Zeiten, wo eine so enge Verbindung mit den Wählern nicht bestand. Während der Versammlung wurde noch folgender Entschluß gefaßt, bezüglich der Kriegsgefangenen: Die unterzeichneten Mitglieder der Deutsch-demokratischen Partei, Ortsgruppe Spangenberg, erheben hierdurch flammenden Protest gegen die ungerechtfertigte Zurückhaltung der deutschen Kriegsgefangenen durch unsere Feinde. Wir sprechen unser tiefstes Mitgefühl unseren gefangenen Brüdern gegenüber aus und verlangen im Namen der Gerechtigkeit und Menschlichkeit ihre baldige Befreiung und Rückführung in die Heimat. — Fast sämtliche Versammlungsbesucher zeichneten sich in die Mitgliederliste des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegsgefangenen ein.

**Schnellrode.** Der hiesige Schulvorstand wählte einstimmig Herrn Lehrer E. Mentel zu Harle (Kr. Melungen) zum Lehrer unserer Gemeinde.

## Locales.

△ **Das Reisezeugnis für Grenzschnitzfreiwilrige.** Das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung gibt bekannt: Diejenigen jungen Leute, welche sich im Privatunterricht befinden und nachweisen, daß sie nach den geltenden Bestimmungen und dem Stande ihrer Vorbereitung Ostern d. J. die Reiseprüfung ablegen könnten, sind sogleich zur Reiseprüfung zugelassen, wenn sie sich zum Grenzschnitz-Ost melden und dort angenommen sind. Die Aushändigung des Zeugnisses erfolgt, wenn sie dem Grenzschnitz mindestens drei Monate oder bis zu seiner Auflösung angehört haben. Wenn sich Schüler, die in den Grenzschnitz-Ost eintreten, zur Schlussprüfung melden, ist mit ihrer Zulassung und mit der Aushändigung des Zeugnisses ebenso zu verfahren.

△ **Sicherung der Landbewirtschaftung.** Die aus den Verhältnissen des Krieges heraus entstandene Verordnung über die Sicherung der Acker- und Gartenbestellung, die bei Nichtbestellung landwirtschaftlicher Grundstücke die Möglichkeit der Zwangsbewirtschaftung vorsieht, hat sich mehrfach als ausbaubedürftig erwiesen. Auch ist es im Hinblick auf die schwierige wirtschaftliche Lage zur Sicherung der Volksernährung dringend geboten, die weitere Geltungsdauer der Verordnung aufrecht zu erhalten. Der heimische Ackerboden muß restlos in den Dienst der Ernährungswirtschaft gestellt werden.

Eine vom Staatssekretär des Reichsernährungsamtes erlassene Verordnung über die Sicherung der Landbewirtschaftung sieht daher vor, daß die Möglichkeit zur Einleitung einer Zwangsbewirtschaftung auch weiterhin aufrecht erhalten wird. Gleichzeitig bringt die Verordnung mehrfache Neuerungen, die auf Grund der bei Zwangsbewirtschaftungen gemachten Erfahrungen sich als notwendig erwiesen haben und die Einleitung und Durchführung der öffentlichen Bewirtschaftung wirksamer gestalten und so die volle Ausnutzung des heimischen Bodens gewährleisten.

## Aus Stadt und Land.

**Frau Präsidentin Ebert,**

der man ihr Alter von 45 Jahren, ihre Hausstands- und Kinder Sorgen (sie hatte fünf Kinder, von denen zwei Söhne im Kriege gefallen sind) nicht ansieht, obwohl sie nie ein Dienstmädchen hatte und alle Haus- und Küchenarbeit selbst verrichtete, wollten die großen Berliner Kaufhäuser sofort in die Geheimnisse der neuesten Moden durch Spezialofferten einführen. Die tüchtige Frau läßt sich durch den Gang der Ereignisse nicht verblüffen und wartet in Ruhe ab, was kommen wird. Als Bremer Arbeiterkind ist sie eine überzeugte Genossin gewesen. Vielleicht kann es aber gerade ihr und ihrer Tochter beschieden sein, die Extravaganzen der Mode, für die heute wahrlich keine Zeit ist, entgegen zu wirken. Auch die neueste Modefarbe — sattes Himmelblau — paßt gerade nicht in unsere sorgen-schweren Tage.

\*\* **Von einem Schornstein erschlagen.** Beim Aufriichten eines 25 Meter hohen eisernen Schornsteines in Bielefeld kippte das Bauwerk um und durchschlug das Gerüst. Bei dem Unfall kam ein Zimmerer aus Oeseben zu Tode.

ind Werken ein allgemeiner Demonstrationstret zur Verbilligung der Lebensmittel proklamiert. Die Gewerkschaften waren mit diesem Streik einverstanden. Die Ruhe ist bisher nicht gestört.

#### Die Tschachen sperren die Grenze.

Die tschechische Regierung hat die völlige Grenzsperrung gegen Deutschland angeordnet. Der Grund dieser Maßnahme ist in der innerhalb des tschechischen Staates vorzunehmenden Umstempelung der Kronennoten zu suchen. Die Sperre der Grenzübergänge trat am 14. dieses Monats begonnen, während der Durchgangsverkehr der Eisenbahn noch bis zum 16. aufrechterhalten blieb.

#### Deutsch-österreichisches Wahlergebnis.

Das endgültige amtliche Ergebnis der Wahlen liegt noch nicht vor, da aus einzelnen Bezirken die Wahlergebnisse fehlen, doch wird in unterrichteten Kreisen nach den vorliegenden Berechnungen das Ergebnis des Wahlergebnisses erwartet: 75 Sozialdemokraten, 83 Christlichsozialen, 22 Deutschfreiwähler, 1 Katholik und 1 Nationalist.

#### Die Kämpfe an der Polensfront eingestellt.

Die Feindseligkeiten an der polnischen Front infolge des neuen Waffenstillstandsabkommens am 11. dieses Monats, vormittags, eingestellt wurden.

Die Polen binden sich nicht an die Waffenstillstandsbedingungen. Der Volksrat zu Warschau ist mit: Trozdem um 5 Uhr nachmittags der Waffenstillstand begonnen hat, unternahmen die Polen in den Abendstunden heftige Angriffe auf Sarne, Friedrichweiler, Lajohn und Konarewo, wobei sie schwere Artillerie verwenden.

#### Unbekannte Zephele-Größe.

In einer durch den Straßenschilder vermittelten Broschüre: „Iripig, der Vorgesand der deutsche Flotte“ sucht Kapitän a. D. Veritas die Entdeckung der Luftschiffahrt zu beweisen und schreibt die Ursache der technischen Unvollkommenheit der Kugel, insbesondere ihrer Mängel zu; er richtet Angriffe gegen das Werk des Grafen Zeppelin und gegen den Maybach-Motorenbau G. m. b. H., Friedrichshafen. Der Maybach-Motorenbau wendet sich jetzt in einer öffentlichen Anzeige gegen diese Anschuldigungen und bringt zum Beweis für die Zellen der Zephele und seiner Motoren folgende bisher unbekannt Tatsachen:

Eine einzige Meldung von „L 11“ hat die gesamte deutsche Flotte vor sicherem Untergang bewahrt!

„L 59“ wurde auf der Fahrt nach Deutsch-Ostafrika mit Ärzten, Arzneimitteln und Munition (insgesamt rund 15 Tonnen Beförderungsgut) über Karim wegen angeblicher Gefangenschaft der Schiffsbesatzung zurückgerufen und landete ohne Zwischenlandung nach 24stündiger Fahrt mit Vorrätebeständen für mehrere Tage vollkommen betriebsfähig im Ausgangslafen an. Zurückgelegte Strecke über 7000 Kilometer!

Ununterbrochene tagelange Aufklärungsarbeiten auf See, davon eine über 100 Stunden.

### Ein Großstadt-Bild.

#### Jugendliche Mörderinnen.

Am 19. März 1918 wurde die Hauseigentümerin Franziska Friedenthal in ihrer in der Münchener Straße in Berlin-Schöneberg belegenen Wohnung mit vielfachen Verletzungen am Schädel und im Gesicht tot aufgefunden. Als Täterinnen sind

#### zwei junge Mädchen,

die 25jährige Stickerin Alara Klatschewski, ein früheres Dienstmädchen der Ermordeten, und die zur Zeit der Tat noch nicht 18 Jahre alt gewesene Stenotypistin Agnes Elsler ermittelt. Beide sind geständig, die Friedenthal hingemordet zu haben. Die Klatschewski ist inzwischen in der Irrenanstalt, wo sie auf ihren Geisteszustand beobachtet wurde, gestorben, so daß sich nur die Elsler wegen Mordes und schweren Raubes zu verantworten hatte.

Von mehreren Soldaten, mit schußfertigen Gewehren bewaffnet, werden sämtliche Zuhörer auf das genaueste nach Waffen untersucht. Die Veranlassung zu dieser Maßnahme gibt eine an das Gericht gelangte Mitteilung, daß wegen der Verurteilungen der Spartakusleute ein

#### Attentat auf das Gericht

geplant worden sei.

Die Angeklagte wollte mit fünf anderen Kassewägigen nach Holland durchbrennen. Das nötige Reisegeld wollten sie sich anfänglich durch Taschendiebstähle auf der Untergrundbahn beschaffen; dieser Versuch schlug aber fehl. Man wollte eine Juwelierefrau Holz in der Speyererstraße beläuben und berauben. Einmal waren sie bereits im Laden und hatten Frau Holz schon in einen hinteren Raum gelockt, jedoch verlor einer der Burschen den Mut zur Tat.

Dann wurde die Beraubung der Frau F. beschloffen und auch regelrecht ausgeführt.

Nachdem die beiden Mörderinnen die Wohnung verlassen hatten, machte die Klatschewski auf der Straße den Vorschlag, nun auch gleich zu Frau Schwan zu gehen und diese zu ermorden und zu berauben. Unmittelbar nach der Tat haben die beiden Mädchen in aller Ruhe einen Teil der bei der Ermordeten gefundenen Schwären, Schmalzbröte und Velfardinen, verzehrt. Am Abend des Mordtages sind sie in eine Varietevorstellung im „Schwarzen Adler“ in Schöneberg gegangen.

Das Urteil lautete wegen Totschlags und schweren Raubes auf 9 Jahre Gefängnis.

### Inierate

Am 19. März 1919, 9 Uhr, erbeten

**Auf der Straße erschossen.** In Herbst-Dorf ist in später Abendstunde der Bureauvorsteher Otto Kohlmann von der Zeche Fürst Leopold auf offener Straße menschlins erschossen worden. Er wurde in letzter Zeit häufig von den Spartakisten bei deren Putzversuchen verhaftet und wiederholt als Geißel behandelt.

**Zwei Brüder als Mörder.** Unter dem dringenden Verdacht, den dreifachen Raubmord in Ludweiler ausgeführt zu haben, wurden in Saarbrücken zwei 20 und 23 Jahre alte Burschen, die Brüder Laval verhaftet. Die Burschen hatten keine Lust zum Arbeiten und gaben sich seit der Rückkehr aus dem Felde dem Müßiggang hin.

**Vier Soldaten verbrannt.** Das Anwesen eines Landwirts in Biederheim bei Saargemünd wurde durch Feuer vollständig zerstört. Vier Soldaten, die in einer Scheune übernachtet hatten, kamen in den Flammen um. Zwei Personen wurden schwer verletzt.

**Aus Rache ermordete der Besitzer Benzke auf Abbau Heinrichsdorf den Besitzersohn Doege aus Heinrichsdorf.** Letzterer hatte den Benzke mehrfach beim Holzstehlen ertappt, weshalb Benzke bestraft worden war. Er schoß nach einem Wortwechsel hinterücks den Doege nieder und schlug ihn mit einem Knüttel tot.

**Das spielende Kind auf dem Geleise.** Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich auf der Bahnstrecke von Zeetrow nach Malchin. Ein fünfjähriger Knabe wurde von der Lokomotive des Personenzuges erfasst, als er auf dem Geleise spielte, und erlitt einen Genickbruch, so daß der Tod sofort eintrat. Die herbeieilende Mutter fiel in Ohnmacht. Der Vater befindet sich im Krankenhaus.

**Raubmord.** Der 55 Jahre alte Nachtwächter Teegen in Jhstedt ist in seinem Wohnhause ermordet worden. Teegen kam 4 Uhr morgens aus dem Dienst nach Hause und wurde auf der Diele seines Hauses von einem russischen Polen empfangen und niedergeschlagen. Der Verbrecher entkam. Aus dem Besitz des Toten fehlten ein Paar neue Militärstiefel, ein Mantel und eine kleine Tasche, in der er sein Bargeld aufzubewahren pflegte.

### Letzte Nachrichten.

#### Blünderer und Brandstifter.

Auf dem Generalkommando in Nürnberg haben die Spartakisten in fürchterlicher Weise gehaust. Die sämtlichen Invalidenten, die Nachweise für die Militärrenten, sind von ihnen verbrannt worden. Die Wohnungen der in der Deutschhausfaserne wohnhaften Unteroffiziere wurden völlig ausgeplündert.

#### Ein Spartakushauptling flüchtig.

Der Volkskommissar Sep Derterer, der Hauptmacher und Drahtzieher der Braunschweiger Spartakusgruppe und der dritte im Bunde neben dem Kunststöpfer und der Wäschfrau der derzeitigen Regierung, ist flüchtig geworden. Durch die Beschuldigung der Papiere Adels ist Derterer derartig bloßgestellt, daß sein Verbleiben ihm selbst ein Ding der Unmöglichkeit schien. Besonders unangenehm dürfte ihm die nicht mehr zu verheimlichende Tatsache sein, daß Derterer eine längere Zuchthausstrafe verbüßt hat. — Natürlich ist Derterer nicht mittellos aus Braunschweig abgereist.

#### Wiederaufladern des Streiks in Oberschlesien.

Die ober-schlesischen Kokereien in Foremba und Garleb und im Gotthardtschacht sind in den Streik getreten und haben neue Lohnforderungen eingereicht. Es ist zu erwarten, daß auch die gesamten Kokereien des Hindenburgischen Reviers in den Ausstand treten. Wie aus Arbeitgeberkreisen mitgeteilt wird, sind die Lohnforderungen der Arbeiter so hoch, daß mit einer Einigung kaum zu rechnen ist.

#### Der innere Leiter des Reichsmarineamts.

Durch einen Erlaß der Reichsregierung ist jetzt die Befehlsgewalt bei den Marinebehörden geregelt worden und das Reichsmarineamt untersteht dem Reichsverteidigungsminister Moske. Die innere Leitung des Reichsmarineamtes ist dem Vizeadmiral Rogge übertragen worden. Vizeadmiral Rogge hat sich im Kabinett, aber keine Stimme.

#### Preussische Nationalversammlung am 4. März.

Das preussische Staatsministerium hat die Einberufung der verfassunggebenden preussischen Nationalversammlung endgültig auf Dienstag, den 4. März, beschloffen.

#### Ein verschwindendes Amt.

Die letzte Nummer des „Militär-Wochenblattes“ zeigt die Neuernung, daß zahlreiche Erlasse über Personalveränderungen von Weimar aus datiert sind. Generalleutnant v. Celsius, Präses der Generalordenskommission, ist mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden.

## Verloren?

Ein goldenes Uhranhängsel mit Monogramm F. L. in der Stadt verloren. Wiederbringer erhält 10 Mark Belohnung.

Umtsgerichtsrat Lappe.

Ein noch gut erhaltener

### Redhofen

preiswert zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

## Carbid

Pfund 80 Pfg.

Karl Bender.

### Wegen Mangel

müssen einige Inierate zurückgestellt werden.

Begen

## Todesfall

bleibt mein Geschäft am Sonntag, den 23. Febr.

## geschlossen.

Heinrich Lisch, Buchbinderstr. u. Buchhändler.

## Brennholz-Verkauf

### Oberförsterei Spangenberg.

Am Dienstag, den 4. März 1919, von vormittags 9 Uhr ab sollen in der Stöhr'schen Gastwirtschaft zu Spangenberg verkauft werden:

Buchen-Scheit u. Knüttel ca. 700 rm

Reis I. Kl. ca. 50 rm

Reis III. Kl. ca. 1700 rm

Nadelholz-Scheit u. Knüttel ca. 80 rm

Reis I. Kl. ca. 20 rm

Reis III. Kl. ca. 300 rm

Das Holz lagert in den Schutzbezirken: Dörnbach Dist. 44, Glasebach Dist. 96, Mörshausen Dist. 106, 109, 115, 117, 118, 122, 132, 125, 130, 141, Kaltenbach Dist. 147, 155, 159, 160, Günsterode Dist. 200, 201, 202, 203.

Händler können erst nach Befriedigung des Totalbedarfs zum Kaufen zugelassen werden.

## Katharina Sandrock

## Emil Imelnkemper

### Verlobte

Spangenberg

februar 1919

Cassel

## Schuhe.

Hauschuhe, ohne Bezugchein, dauerhafte Verarbeitung, mit echter Lederspitze, pro Paar 7.20 Mk. freie Zufendung. Lieferung nur gegen vorherige Einfindung des Betrags. Bei Nichtgefallen garantieren wir bereitwillige Zurücknahme und Rückzahlung des Betrags. Um genaue Angabe der Adresse und Schuhnummer wird gebeten. Garantie für gute Ankunft. Versand gestattet.

### Schuhwaren-Fabrik Mimbad (Rheinpfalz).

## Carbid

Pfund 80 Pfg.

Georg Klein, Eisenhandlung.

### Anmeldungen für das Sommerhalbjahr 1919

#### schon jetzt erbeten!

- Allgemeiner Fortbildungskursus in** Deutsch, Rechnen, Briefverkehr, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, auch für solche Teilnehmer, die sich nicht dem kfm. Berufe widmen wollen.
- Vorbereitungskursus f. d. kaufm. Beruf** (1/2 Jahr, Dauer) in allen kfm. Fächern; erfolgreiche Teilnahme gewährleistet verkürzte Lehrzeit.
- Ausbildungskursus für Bürobeamte,** Gutssekretäre, Militär-Anwärter, Rechnungsführer, Schreiber, Anwaltsgehilfen
- Wiederholungs- u. Weiterbildungskursus** für Kaufleute und Gewerbetreibende
- Kursus f. Teilnehmer m. höherer Schulbildung,** umfaßt nur rein kfm. Fächer. Ausbildung zu Privatsekretärinnen u. a.

Sämtliche Lehrgänge sind Herren und Damen geöffnet. Lehrplan durch die Schulleitung.

### Privat-Handelsschule

BLUNCK & v. BOEHN

Holzengellerstraße 26 Cassel Fernruf 1006

### Kaffeemühlen

Eiserne emaillierte Kochtöpfe

Waffeleisen

Ruchenschaare

Bratpfannen

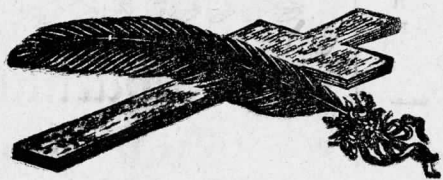
Richard Mohr.

## So sieht die vereinigte Liste der Handwerker, Arbeiter und Landwirte aus:

1. **Jacob, Johs.**, Schuhmachermeister.
2. **Spangenthal, Julius**, Kaufmann.
3. **Skel, Georg**, Schuhmachermeister.
4. **Schäfer, Georg**, Arbeiter.
5. **Wenzel, Conrad**, Landwirt.
6. **Sparschuh, Hugo**, Maurer.
7. **Ulrich, Heinrich**, Bäckermeister u. Kriegsbeschädigter
8. **Seckmann, Heinrich**, Arbeiter.
9. **Blakert, Heinrich**, Schmiedemeister.
10. **Kettler, Friedrich**, Landwirt.
11. **Sebeler, Louis**, Schneidermeister.
12. **Siebert, Franz**, Schuhmachermeister.

Wähler und Wählerinnen laßt Euch nicht einfangen durch Bibelsprüche aus Jeremias und Geschichtsversen. Mit diesen Sachen ist im Stadtparlament absolut nichts anzufangen. Wähler und Wählerinnen, ins Stadtparlament gehören Leute mit Herz und Mund und nicht solche, die kein Rückgrad haben.

Wollt Ihr Fabrikanten, Beamten oder Bürgerliche Vertretung, wählt am 2. März unsere Liste und Ihr habt eine bürgerliche Vertretung.



### Todesanzeige.

Donnerstag früh 1/23 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die Witwe

## Martha Lösch

im Alter von 68 Jahren.

Spangenberg, den 21. Februar 1919.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Februar nachmittags 4 Uhr statt.

## DRESDNER BANK

Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.

Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank  
**Mark 340,000,000.—.**

Eröffnung gebührenfreier zinstragender  
**Scheckrechnungen,**

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzumindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen zu fördern.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,  
Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung. Uebernahme von Testamentsvollstreckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung. Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebesicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

## Rot- u. Gelbklee

(seidefrei)

## Schwedenklee, Esparsette.

**Karl Bender.**

# Bürger

und

# Bürgerinnen

# Spangenberg's!

Für die kommenden Stadtverordneten-Wahlen empfehlen wir Euch folgenden Wahlvorschlag:

1. **Mag Woelm**, Apotheker
2. **Heinrich Stein**, Förster
3. **Hermann Spangenthal**, Kaufmann
4. **August Meurer**, Metzgermeister und Landwirt
5. **Konrad Schmidt II**, Schuhmachermeister
6. **Engelhard Kurzrock**, Pfasterer
7. **Friedrich Heinlein**, Lehrer
8. **Konrad Siebert**, Schuhmachermeister
9. **J. G. Herbold**, Schlossermeister
10. **Carl Bender**, Kaufmann
11. **Heinrich Paulus**, Stadtrechner
12. **Christian Engeroth**, Landwirt.

Einer schweren Zeit geht nicht nur das Vaterland, sondern auch die kleinste Gemeinde entgegen. Da gilt es, Männer zu wählen, die Euch die Gewähr bieten, daß ihnen das Wohl unserer Gemeinde Spangenberg über Alles geht!

Georg Frischkorn, Hauptlehrer, Wilhelm Nuell, Oberbahnass. a. D., R. Spangenthal, Fabrikant, Frau Elisabeth Theune, Frau Bertha Spangenthal, Eckhardt Weisel Gastwirt, Simon Levisohn, Kaufmann, Georg Klein, Kaufmann, Hugo Munzer, Buchdruckereibesitzer, Isaak Goldschmidt, Kaufmann, Mag Levisohn, Kaufmann, Frau Luzie Munzer, S. R. Spangenthal, Rentier, Jakob Spangenthal jr., Fabrikant, F. Weschke, Kaufmann, H. Heinz, Gastwirt, Hugo Spangenthal, Kaufmann, Moses Spangenthal, Schneider, Georg Ulrich, Kaufmann, Heinrich Werner, Stadtschreiber, Andreas Hoppach, Schreinermeister, Wilhelm Bachmann, Schuhmacher, Richard Mohr, Kaufmann, Karl Brede, Titisschreiber, Willy Strohmeier, Kaufmann, Konrad Lepper, Lehrer, Dr. R. Härtel, Chemiker, G. Strohmeier, Kaufmann, Frau Sophie Woelm, Carl Volkmar, Kaufmann, Carl Bertram, Gastwirt, Frau M. Strohmeier, Anton Spanke, Apothekereleve, Carl Blumenstein, Bäckermeister, Georg Meurer, Kaufmann, M. Müller, Kaufmann, W. Röchler, Mühlenbesitzer, C. Klein, Gastwirt und Rendant.

Feinste Tiegelgussstahls  
 Holzfäller- und andere Sägen

gegründet  
 1822

gegründet  
 1822

der Werkzeugfabrik **J. D. Dominicus & Söhne**

haben sich stets als die besten, leistungsfähigsten und preiswürdigsten von allen erwiesen.

Zu haben bei: **Georg Klein**  
 Spangenberg.

Eisenhandlung in